

Noch ist das Badi-Wasser sehr kühl

Die Bremgarter Badi öffnete wegen Corona dreieinhalb Wochen früher als üblich. Betriebsleiter Roger Marti bilanziert und blickt voraus.

Marc Ribolla

Im Bruststil gleitet Thomas Schmid im Schwimmerbecken des Freibads Bremgarten durchs Wasser. Nur knapp 17 Grad Wassertemperatur zeigt das Thermometer an diesem Dienstagnachmittag an. Auch die Aussentemperatur liegt trotz Sonnenschein nicht viel höher.

Schmid, Wirt des Restaurants Lohren in Fischbach-Gölikon, ist einer der Handvoll Personen, die sich ungewöhnlich früh in die Badi gewagt haben. Die Bremgarter haben ihr Freibad heuer versuchsweise wegen der wegen Corona limitierten Hallenbadzugänglichkeit schon am 6. April geöffnet, normalerweise passiert dies erst um den 1. Mai herum.

Schwimmer Schmid, nur mit einer normalen Badehose gekleidet, hat dies genutzt. Er sagt: «Dieses Jahr bin ich das erste Mal hier. Ich bin nur eine Runde geschwommen, denn das Wasser ist noch sehr kalt. Jetzt genieße ich noch ein wenig die Sonne und entspanne.» Ausser

Schmid wagt sich auch Badmeister Bruno Bischof nur mit Badehose für einige Längen ins Becken. Im Hintergrund schwimmen zudem einige Gäste im Neoprenanzug und trotzen so dem kalten Wasser.

Badi-Betriebsleiter Roger Marti ist froh, dass etwas läuft in seinem Reich, zu dem auch das danebenliegende Hallenbad gehört. Den vorgezogenen Saisonstart sieht er im Rückblick so: «Es hätte ein super April werden können, was leider nicht der Fall war mit den anfänglichen Minusgraden.»

Im Hallenbad 15 Personen, im Freibad knapp 1100

Einen grösseren Aufwand hatte das Team von Marti mit der früheren Eröffnung aber nicht. Wegen des parallel laufenden Hallenbadbetriebs müssten sie sowieso vor Ort sein, sagt er. Am Anfang sei die Wassertemperatur teilweise um die 10–11 Grad gelegen, nun habe sie sich bei knapp 18 Grad stabilisiert, erklärt Marti. Geheizt wird ausschliesslich mit Sonnenenergie.



Badmeister Bruno Bischof wagte sich auch ins kühle Bremgarter Wasser.

Bild: Marc Ribolla (27.4.2021)

Die Reaktionen der Besucher seien sehr positiv gewesen. Der bestbesuchte Tag im Freibad war der 25. April mit 41 Gästen,

gefolgt vom 24. April (19) und dem 11. April (14). Selbstverständlich gelten weiterhin die Coronaschutzmassnahmen, wo-

von besonders das Hallenbad betroffen ist. Dort drin dürfen sich weiterhin maximal 15 Personen aufhalten. Mehr Platz

hat's im Freibad, wo aktuell gemäss BAG-Rechnung bis zu 1070 Gäste rein dürfen, aber auch die Personenzahl im Wasser beschränkt ist.

Marti blickt voraus und meint: «Wenn es bei den Beschränkungen keine Lockerung gibt, könnte es im Juni bei schönem Wetter eng werden und allenfalls zu Warteschlangen vor dem Eingang führen.» Der Spitzenwert betrug 2020 knapp 1900 Personen gleichzeitig, damals lag die Limite bei maximal 2100 Besuchern.

Regionalpolizei wird vermehrt kontrollieren

Als Herausforderung fürs Personal und die Gäste gilt eine Maskenpflicht auf dem ganzen Badiareal. Marti sagt: «Nur im Becken sowie auf der Liegewiese, wenn man auf dem Badetuch sitzt, darf auf die Maske verzichtet werden.» Die Durchsetzung der Maskenpflicht werde von der Regionalpolizei im Freibad vermehrt kontrolliert werden, was eine Unterstützung für die Bademeister sei.



Im Cholmoos im Wohler Wald lebt auch die Ringelnatter. Bild: zvg

Wo man in Wohlen die Ringelnatter entdecken kann

Am nächsten Sonntag startet die mehrmonatige Veranstaltungsreihe «Wohler Naturschätze im Fokus».

In ihrer Veranstaltungsreihe «Wohler Naturschätze im Fokus» laden die Grünen Wohlen zwischen dem 2. Mai und dem 20. November ein, die Natur vor der Haustüre kennen zu lernen. An verschiedenen Informationspunkten können Jung und Alt den Naturreichtum Wohlens mit seiner spannenden, aussergewöhnlichen, bezaubernden und vielleicht auch ganz unerwarteten Tier- und Pflanzenwelt entdecken.

Die Besucherinnen und Besucher wählen selber aus, wann sie in die Wohler Naturschätze eintauchen wollen – inklusive Informationen und Beobachtungen durchs Fernrohr, Mikroskop oder Becherlupe.

Der Auftakt in die Veranstaltungsreihe erfolgt am kommenden Sonntag, 2. Mai, zwischen 15 und 18 Uhr unter dem Motto «Fliegende Kostbarkeiten – Libellen und Schmetterlinge» und zwar beim neuen Bünz-Rückhaltebecken in Wohlen Süd.

Als nächster Blick in Wohlens Naturschätze folgt am Samstag, 5. Juni, das Thema «Hecken und Schrecken» am Angliker Berg. Bis am 20. November folgen dann weitere fünf Anlässe – die entsprechenden Informationen finden sich alle auf der Website www.gruenewohlen.ch.

Ohne Anmeldung und ohne Kosten für Teilnehmer

Die während der angegebenen Zeitfenster durchgehend betreuten Standorte werden jeweils sichtbar markiert. Durch das Programm «Wohler Naturschätze» führt jeweils Patrick Schmid (Bezirkslehrer, Einwohnerrat, Exkursionsleiter Schweizer Vogelschutz, Mitarbeiter Schweizer Vogelwarte und Pro Natura). Es ist keine Anmeldung erforderlich, das Angebot ist für alle Teilnehmer kostenlos und es gelten die jeweils aktuellen zum Zeitpunkt der Durchführung herrschenden Covid-19-Vorgaben. (nw)

Ein neuer kulinarischer «LieblingsEgge»

Heute eröffnet das Bremgarter Take-away-Lokal an einem Ort mit spezieller Bedeutung.

Das Eröffnungsdatum 29. April 2021 ist nicht einfach ein Zufall, sondern bewusst gewählt. «Es ist ein emotionales Datum für mich», sagt Myriam Rufer-Staubli. Damals vor exakt 20 Jahren schlossen ihre Eltern die Metzgerei an der Zürcherstrasse. Man konzentrierte sich fortan auf den Bereich Partyservice und Catering. Nun eröffnet die heutige Leiterin des Partyservice Staubli zusammen mit Geschäftspartner und Küchenchef Joachim Oestinger sowie Nadine That (stv. Küchenchefin) am gleichen Ort ein Take-away-Lokal. Bis anhin war dort ein Asia-shop eingemietet, der vor einem Monat ausgezogen ist.

In den vergangenen knapp vier Wochen ist das Lokal von Handwerkern aus der Region komplett umgebaut worden. Eine neue Verkaufstheke, ein neuer Boden oder auch neues Mobiliar wurden eingerichtet. Entstanden ist so der «LieblingsEgge». Was hat es mit dem

Namen auf sich? Myriam Rufer-Staubli sagt: «Aus über 30 Namensvorschlägen unserer Kunden entschieden wir uns für diesen. Er passt sehr gut.»

Der «LieblingsEgge» löst ab sofort das Take-away-Fenster nebenan ab, das der Betrieb im März 2020 als Reaktion auf die Coronakrise ins Leben rief. «Unser Catering-Business brach stark ein und wir wollten innovativ reagieren. Mit dem Fenster konnten wir in der Zwischenzeit eine tolle Stammkundschaft aufbauen», sagt Rufer-Staubli. Eine Kundschaft, die neu im «LieblingsEgge» verköstigt wird. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, vorläufig wegen der Coronabeschränkungen noch ohne Sitzplätze.

Kampf gegen Food-Waste mit einem Abendmenü

Im Angebot gibt's täglich ein Mittagmenü, Wochenhits, aber auch Sandwiches, Salate oder Birchermüsli. Nicht fehlen dür-



Freuen sich auf die heutige Eröffnung: Joachim Oestinger und Myriam Rufer-Staubli im «LieblingsEgge». Bild: rib

fen Gipfeli oder am Nachmittag Desserts, Kuchen oder Patisserie. Getränkemässig ist die ganze Palette von Kaffees, Mineral, Wein bis hin zu Drinks vorhanden. Bezüglich Nachhaltigkeit möchte der «LieblingsEgge» Vorbild sein. Um Food-Waste zu verhindern, gibt's ab 16 Uhr jeweils ein verbilligtes «Fyrabig-

Menü». Im Lokal ist übrigens nicht alles ganz neu. Ein Charakteristikum hat den Umbau überstanden. Rufer-Staubli: «In den Backsteinbögen lebt die Tradition der früheren Metzgerei weiter. Viele Leute wünschten sich, dass diese erhalten bleiben.»

Marc Ribolla

ANZEIGE



Leasing 1%

100 JAHRE
ROBERT HUBER AG

ALLE Neuwagen ab Lager
Personenwagen und Transporter

Nur bis 30. April profitieren!






Angaben gültig bis 30.04.2021. Inbetriebnahme bis 31.05.2021. Leasingangebote gelten für Mercedes-Benz Neuwagen (Personenwagen und Transporter) ab 1.000 CHF. Für Angebote und Konditionen siehe www.roberthuber.ch. Einmalige Kosten sind nicht inbegriffen. Die Finanzierung erfolgt über ein Leasingunternehmen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte unser Service-Team. Unverbindliche Angebote. © 2021 Robert Huber AG. 163 PS (120 kW), Benzol-Benzin, CHF 38900,-. Fahrzeugpreis CHF 51157,-. Abgabe Preis CHF 3257,-. 7,1% (10 Jahre), 10000 km/Jahr, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 1193,-. Monatliche Leasingrate: 10'000 CHF/jahr, evtl. Jahresmiete 1'300 N. 1.